



INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE
UNIVERSITÄT WIEN

Franz Klein Gasse 1
1190 Wien
Österreich

Tel: 01/4277/40701
E-Mail: numismatik@univie.ac.at
www.univie.ac.at/numismatik

**DIE DEKANIN DER HISTORISCH-
KULTURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT
und das
INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE**

laden ein
zu einem Gastvortrag
von

Marguerite Spoerri-Butcher
(Universität Warwick)

**Pseudo-autonome Münzen der römischen Kaiserzeit.
Ausdruck einer autonomen Politik der kleinasiatischen Städte?**

Unter dem römischen Kaiserreich prägten zahlreiche Städte des griechischen Ostens ihre eigenen Münzen. Es handelt sich dabei vornehmlich um bronzene Münzen, die im Namen der römischen Kaiser und ihrer Familie ausgegeben wurde. Darunter finden sich jedoch auch Prägungen, die anstelle des Kaisers Bilder der Personifikation der Stadt selbst (Tyche), ihrer politischen Instanzen (Boule, Demos), des römischen Senats, sowie Darstellungen eines mythologischen Gründers (Herakles) oder einer berühmten Persönlichkeit darstellen. Hier soll versucht werden zu klären, in wieweit diese „pseudo-autonomen“ Münzen eine autonome Politik widerspiegeln.

am Mittwoch, 7. Dezember 2016, 17:15 Uhr
im Hörsaal des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte
1190 Wien, Franz Klein Gasse 1 (Hochparterre links)

Der Institutsvorstand: Univ.-Prof. Dr. Reinhard Wolters
Dekanin: Univ.-Prof. Dr. Claudia Theune-Vogt